

# Sommerferienplausch 2008

In diesem Jahr wurden meine Sommerferienplausch-Kurse von 137 Kindern besucht. Anders als in den letzten beiden Jahren waren es diesmal viel mehr Jungs. Deshalb ging es oft viel turbulenter zu als in den vorangehenden Jahren. Einige Kinder besuchten bereits das dritte Jahr meine Kurse, es kamen aber auch viele neue Kinder dazu. Manche besuchten einen Kurs, andere gleich mehrere. Die Kinder kamen aus dem ganzen Bezirk Affoltern. Zwei Kinder sind wohl aber am weitesten gereist, denn sie wohnen in San Diego USA und waren hier bei ihrer Oma in den Sommerferien.

Zusammen erlebten wir 13 verschiedene, farbenfrohe, spannende und abwechslungsreiche Kurse, wie die nachfolgenden Berichte und Fotos zeigen.

## Gummistiefel verzieren

Mit Acrylfarben und einer Prise Phantasie bemalten die Kinder ihre Gummistiefel. Die farbenfrohen Stiefel halten nicht nur die Füße trocken, sondern machen auch jeden grauen und trüben Regentag bunter.



## Grillplausch und richtig Feuer machen

Wir spazierten vom Husertal ins Ebertswiler-Holz zu einer Waldhütte. Nun bekamen die Kinder die Aufgabe, in 3 Gruppen eine sichere Feuerstelle zu bauen und Feuerholz zu suchen. Das trockene Holz schichteten wir dann in den Feuerstellen auf und zündeten es, entgegen früherer Anleitung, ganz zu oberst an. So werden die Gase, die beim Feuern entstehen gleich verbrannt. Dies hält nicht nur unsere Luft sauberer, es entsteht auch fast kein beissender Rauch. Während die Feuer brannten, bereiteten wir unsere Würste, Kartoffeln, Gemüsespiesschen, Käsebrötchen und Fruchttörtchen zu, um sie anschliessend auf der Glut zu grillieren. Alls wir die Köstlichkeiten unseres Grill-Buffets gegessen hatten, löschten wir die Feuer, räumten den Grillplatz auf und kehrten wieder ins Husertal zurück.



### Wetter-Station

Zuerst mussten die Kinder die Wetter-Hähne schleifen, sodass sie feine Kanten hatten. Nun wurde die erste Seite der Hähne mit Acrylfarben bemalt. Als die Wetter-Hähne zum Trocknen lagen, bemalten die Kinder die Holzstange für den Regenmesser und das Thermometer. Anschliessend wurden die Anzeigen für die Windrichtung auf eine zweite Holzstange montiert und ebenfalls bemalt. Inzwischen war die Farbe der Hähne trocken und die Kinder konnten nun die zweite Seite bemalen. Als alle Einzelteile trocken waren, konnten wir die Wetter-Station zusammen setzen und gleich schon ausprobieren aus welcher Richtung der Wind bläst.



## Hockey-Tor

Aus gehobelten Dachlatten schraubten die Jungs jeweils in Zweiergruppen den Rahmen für das Hockey-Tor zusammen. Nun wurden die zwei Rahmenteile mit Scharnieren verbunden, damit das Tor flach zusammengelegt werden kann. Zum Schluss mussten noch bei jedem Tor das Netze befestigt werden.



## Äpler-Chilbi

Als erstes machten die Kinder selber Butter und Brötchen. Anschliessend vergnügten wir uns bei verschiedenen Spielen und Stafetten wie: Kühe einfangen, Wett-Melken, einen neuen Zaun für die Kühe machen, Kuhglockenläuten, Alpenblumen kennen lernen usw. Zum Zvieri genossen die Kinder ihre selbst gemachte Butter und die Brötchen. Zum Trinken gab es Milch, ein frisch zubereitetes Heidelbeer-Frappé und Wasser.



## 4 Elemente: Wasser

Zuerst durften sich die Kinder aus Früchten, Wasser und Zucker ein Stängeli-Glace zubereiten. Als Nächstes bemalten sie sich eine Wasser-Kanone. Anschliessend machten wir Spiele und Versuche wie: Wasserleitungen bauen, Brunnen suche, anhand eines Foto-Parcours, schauen was schwimmt und was nicht, einen Wasserfilter bauen, Flaschen-Xylophon usw. Zum Zvieri schleckten wir unser selbst gemachtes Eis, assen Wassermelone und tranken Wasser mit oder ohne Sirup.





#### 4 Elemente: Feuer

Mit verschiedenen Ölkreiden bemalten die Kinder sich eine Tischbombe, die zu ihrem Erstaunen noch leer war. Sie wurde anschliessend heimlich mit einem Bärenschlüsselanhänger, der im Licht reflektiert und Süssigkeiten gefüllt. Danach machten wir eine Feuer-Lösch-Stafette, liessen eine Kerze im Wasser brennen, und staunten, dass sie nicht verlöschte, machten ein Karussell, das mit der Wärme von Kerzen drehte und noch andere spannende Dinge. Natürlich gehörte auch ein richtiges Feuer dazu. Denn wir brauchten die Glut um unsere Schoggi-Bananen zu garen, die wir zum Zvieri genossen. Auch Popcorn das mit Hilfe von Hitze aufquillt, passten gut zu unserem Feuer-Zvieri.



#### 4 Elemente: Luft

Aus Blätterteig, Mandeln und Zucker backten wir uns Windrädli für einen luftigen Zvieri. Anschliessend bastelten sich die Kinder aus einem Stoffsäckchen, Sand und verschiedenfarbigen Drachenstoffstreifen einen Feuervogel. Nun schauten wir, wie wir die Luft auf verschiedene Artensichtbar machen konnten. Wir bastelten kleine Flugobjekte, brachten die Luft zum Tönen, machten ein Duft-Memory, schauten wieviel Luft bei jedem Kind in der Lunge Platz hat usw. Zum Zvieri assen wir unsere süssen Blätterteig-Windrädli und tranken Wasser mit „Bläterli“.



#### 4 Elemente: Erde

Zuerst veranstalteten wir ein Wettsieben. Die Kinder mussten in zwei Gruppen jeweils einen grossen Eimer Komposterde sieben. Dabei kamen sie ganz schön ins Schwitzen. Aber es hat sich gelohnt, denn die entstandene feine Erde benötigten die Kinder um ihre Sonnenblumen einzupflanzen. Aus Stoff, Korkzapfen, Wattekugeln, Bast, Regenbogenfolie und Wackelaugen bastelte sich jedes Kind noch eine Erdelfe, die die Sonnenblume beschützte. Jetzt schauten wir was so alles in der Erde lebt, was alles die Erde bedeckt, zeigten auf wie die verschiedenen Erdschichten aufgebaut sind, machten einen Sandburgen-Wettbewerb und noch viel Erdiges mehr. Zum Zvieri assen wir Chips (Härdöpfel-Chips), Rüeblli und einen Muffins-Vulkan.



#### Drachen

Mit Hilfe von wasserfesten Filzstiften wurden aus schneeweissen Malaya-Drachen richtige Kunstwerke. Dieser Drachen wurde so konstruiert, dass er mit wenigen Handgriffen in ein Päckchen von 1 m x 5 cm zusammengelegt werden kann. So konnten ihn die beiden, mit Sicherheit am weitesten gereisten Kinder gut im Flugzeug mit nach Hause nehmen. Denn diese zwei Drachen fliegen jetzt am Himmel über San Diego, USA.



## Skulpturen aus Ytong

Wenn die Kinder jeweils die grossen Ytongsteine (62x20x25 cm) sehen, kommen sie schon etwas ins Studieren...wie soll daraus nur ein Frosch, Globi oder eine Eule werden? Zuerst zeichnet sich jedes Kind seine gewünschte Figur auf ein Papier. Jetzt haben wir ein Muster, das wir auf die Steine übertragen können. Nun werden die Figuren mit Fuchsschwanzsägen ausgesägt, dies braucht einiges an Energie. Schon bald kann man aber bei jedem Ytongstein erkennen was es mal werden soll. Nach dem Sägen sehen die Tierchen und Figuren noch ziemlich eckig aus. Nach dem stärkenden Zmittag: Hot-Dog, Salat und Wassermelone, machten wir uns an den Endschliff unserer Figuren. Mit Hilfe von groben Raspeln, gestalteten wir sie so rundlicher und glatter. Nun endlich konnten die Kinder ihre fertigen Kunstwerke voller Stolz betrachten.



## Deko-Stab mit Ytong Figuren

Aus Ytongsteinen sägten wir verschiedene Figuren: Fische, Kugeln, Vögel, Blumen, Blätter, Würfel usw. Vor dem Bemalen gaben wir den Figuren mit Hilfe einer Raspel noch den letzten Schliff. Nun legten wir die mit Acrylfarbe bemalten Teile zum Trocknen und gingen zum Zmittag. Frisch gestärkt mit Salat, Penne mit Tomatensauce und Käse und Nektarinen zum Dessert gingen wir wieder in die Werkstatt und setzten unseren Deko-Stab zusammen. Abwechslungsweise befestigten wir eine Mutter und eine Ytong-Figur auf eine Stange, und schon war die farbenfrohe Dekoration für Blumentopf oder Garten fertig.





### Windrädli

Aus PET-Flaschen bastelten wir uns ein Windrädli. Damit es beim Drehen lustig aussieht füllten wir es mit zerschnipselten Trinkröhrchen und Styroporkügelchen. Damit das Ganze noch etwas bunter wurde, bemalten wir es mit Acrylfarben. Auch die Holzstange, auf der das Windrädchen befestigt wird, machten wir durch das Bemalen wetterfest. Nun wurden die Windrädchen zusammengesetzt und drehten schon ganz farbenfroh im Wind.

